

Berechtigt.



Mensch, geh' bloß mit Deinen Wirten von den armen Pferden weg, sonst zeig' ich Dich wegen Tierquälerei an —

Wortspiele.

Das dumme Kind, weil ihm die Butter auf dem Ofen schmolz — schmolzt's.

Tausende Felle kaufte er jüngst und hundert Häute heute.

Wer von Natur aus groß, der laum ein guter Wirt wird.

Es dauerte nicht lange, bis der Barbier mit seinem Stamm kam.

Nicht arg ermüdet wird, wer mit 'nem Pferd fährt.

Der gute Vater.



Gefängnisdirektor: „Nun gehen Sie nach Hause zu Ihrer Familie, und bemühen Sie sich, ein braver Mensch und guter Vater zu sein!“

Entlassener: „Jawohl, Herr Direktor, ich geh' direktweg heim — unterwegs will ich mal sehen, ob ich wat freier kann, damit die Kinder eine Freude ham!“

Rentabel.



„Der Robert opfert sich für seine Tante geradezu auf.“
„Na, dafür wird aber auch noch ihrem Tode ein wohlgefüllter Opferlied vorhanden sein.“

Ein Philosoph. Gutsfrau: „Merkwürdig, das Mehl wird von Tag zu Tage billiger, trotzdem bleibt Ihr Brot immer gleich klein!“
Vater: „Ja, sehen Sie, Sie wollen profitieren von dem billigen Mehlpreis, weshalb soll ich's nicht auch?“

Schlau. Vater: „Was machst Du denn da im Dunkeln?“
Sohn: „Ich kann die Streichhölzer nicht finden und suche sie überall.“
Vater: „Dann steck doch ein Licht an und such danach, Du Schafkopf!“

D weh!



Willi (zum Besuch): „Ach, schautel mich doch auch mal so, wie Du gestern Schwester Maria geschautelt hast!“

Seher - Robold. Der Direktor der hiesigen Fremdenkassette ist von seiner Studienreise zurückgekehrt und hat die Geschäfte in ihrem tolen Umfange wieder aufgenommen.
Begrüßlich. „Worum hat denn der Meyer einen so fürchterlichen Haß auf seinen ehemaligen Freund Müller geworfen?“
„Sie wissen doch, daß Meyers Frau mal durchgebrannt war?“
„Nein, ist mir ganz neu!“
„Na ja — und damals hat Müller aus Zur in der Zeitung einen Aufruf erlassen: „Komme wieder, Bertchen; es ist alles vergeben und vergessen.“ — Sehen Sie, und da ist sie wirtlich wieder gekommen.“

Abgekürztes Verfahren.



„Wollen Sie mal gleich raus? Hier ist das Baden bei Strafe verboten!“
„Bitte, bedienen Sie sich; mein Portemonnaie steckt in der Hosentasche!“

Freundinnen. „Die neue deutsche Mode kleidet Dich gar nicht, Gise, sie macht Dich häßlicher!“
„So? Dich macht sie freilich ein bißchen hübscher!“

Sachkundig. Huber (der zu seinem erkrankten Koth zwei Tierärzte zugezogen hat). — Wenn die Herren sich vielleicht zur Beratung zurückziehen wollen, nebenan ist der Sauffall, da können S' eintreten!“

Das kommt davon.



Nimm's mir nicht übel, lieber Freund — aber an Deiner jetzigen Kostlage bist Du selber schuld. Du projektst ja förmlich damit, alles gleich bar zu bezahlen!“

Auf dem Ball. Tochter (zum Vater, der sie auf den Ball begleitet hat): „Papa, mach, bitte, doch nicht so'n brummiges Gesicht — man könnte mich sonst für Mama halten!“

Unter Eheleuten. Er: „Die Gastwirtschaft von Müller ist eine wahre Goldgrube.“
Sie: „Du brauchst aber nicht immer hineinzufallen.“

Der Hauptgrund.



Ne, Kathi, mit dir kann ich nicht mehr verkehren, erchtens weil ich ein Herr Gelehrter bin, und zweitens, weil deine Herrschaft jetzt bloß noch vegetarisch essen tut!

Neuanlage Fremder: „Ist hier nicht das berühmte Echo?“
Wirt: „Ne, das ist im Nachbarort, (eifrig) aber wir krieg'n nächstens auch eins!“

Der Phlegmatiker. „Ich glaube kaum, daß Sie zum Zuge noch zurecht kommen; sehen Sie Ihre Beine doch ein bißchen schneller in Trab!“

„Dann müßt' ich ja auf den nächsten Zug noch länger warten!“

Keines Mißverständnisses. Papa (zu Mama): „So, nun wollen wir mal feststellen, welche Route wir nehmen.“
Karlchen (weinerlich): „Kommt die auch mit?“

Regierig. Der kleine Kurt (der in der Sommerfrische dem Fülleren der Schweine zusieht): „Kriegen die Schweine Sonntags auch nur einen Gang?“

Brokerei.



Schau S' nur den Herrn von Reinemeyer an, nichts ist ihm fein genug, sogar zum Besetzen braucht er einen Dienstmann!

Die höhere Tochter. Fräulein Liefelotte: „Können wir von morgen ab nicht ein Liter Milch mehr bekommen?“

Milchbäuerin: „Noi, lieb's Fräule, mer hint seit gesten a paar Milchfäule; do will's da nemma recht lange mit dera Milch.“

Milchschweine haben Sie auch noch? Da müßten Sie doch erst recht Milch übrig haben!“

Kindermund.



Erich: Du, Mama, Papa sogte doch vorhin, wir hätten bei dem fege-reichen Segegschiff leider einen Kreuzer verloren, — wir haben aber doch Wart und Pfennige!

Auf ihren Vorteil bedacht.



Dienstmädchen: Was, sagen Sie, dieser kleine Hase soll einen Taler kosten?

Händlerin: Jawohl. Dienstmädchen: Aber das ist ja schon der Preis, den ich meiner Gnädigen anrechne!

Boshaft. Fräulein Eulalia (zum Schaffner): „Ach, Herr Zugführer, könnten Sie es nicht erwidern, daß ich allein im Koupée bliebe?“

„Dös können S' selber Schau'n S' halt zum Fenster haus!“

Unter Theaterkritikern. „Ich habe gestern ein trauriges Lustspiel gesehen.“
„Und ich ein lustiges Trauerspiel.“

Die teure Frau.



Bauer (in der Bahnhofskassaktion): „Schö Selb' hab' ich jetzt schon trum' und in a Stund' kommt der Zug, wo mei Alte mitkommt, bis kan also a no sechs Selb', is doch schredlich, was mi mei Alte a Selb' kostet!“

Günstige Konstellation. Bäuerin (zum Bauern): „Schau, Sepp, jacht waor'n wir grab' is' bi' beinand: d' Schwein, d' Gän' und wir; da funnt' der Walter das schön's Familienbild macha.“

Der Patriot.



Junge: Ham' Sie die Postkarte vom Kaiser, wo drunter steht: „Ich kenne kein Latein mehr, ich kenne nur noch Deutsch!“

Rudelmüller und Bredemborn.



Rudelmüller: „Na, was gibst's'n heite Reises vom Kriegsschauplatz?“
Bredemborn: „Seite's Keine Kaffen gefangen!“
Rudelmüller: „Gottvergneloh! Das is freilich ganz was Reies!“

Auf Umwegen. Wally hat sich mit einem Polizeileutnant verlobt.

„Ja, die verheißt's! Denke Dir: um seine Belanenschaft zu machen, hat sie vorher zum Schein mit einem Hochkapler angeknüpft und sich von dem Polizeileutnant gleichsam retten lassen.“

Sie verheißt's.



Junge Gutsfrau (zur Maag, die foeben frisch gelegte Eier geholt hat): „Aber, Maruschka, die Eier sind ja viel zu klein, du hättest die Hühner länger darauf sitzen lassen sollen!“

Ein höheres Plätschen.



Rentier Didwanst: „Ha, da kommt ein Hase und noch dazu gerade auf mich los!“



„Bob! Bob, wo is denn das ver-lirte Vieh gekleben?“

Eraberischärfung. Die rabiate Frauenrechtlerin Schrenker ist wegen schmerzlicher Beleidigungen eingesperrt worden.
„Das ist ihr ganz recht; nun müßte sie während ihrer Haft nur noch Selbstgeschtes essen.“

Wie sich der kleine Nag den Notenaustausch zwischen Deutschland und Amerika vorstellt.



— Zerstreut. Frau: „Verbrenn Dich nicht, Mann! Die Suppe ist am Ende noch heiß.“
Professor: „Dann werde ich aus der Mitte essen.“

— Ohnmächtig. General (nachdem er sich mit seiner Frau ge-krüht): „Do seh' ich nun mit meiner Strategie!“

— Symptom. Herr (zu einem Bekannten): „Nun, wird Ihr Sohn bald Professor?“

— Gutes Zeichen. Chef (einer Modenaristima, als er einen neuen Stoff in der Auslage gibt und eine Dame vor der Auslage ohnmächtig wird): „Na, der Stoff zieht er fängt schon an, zerstreut zu sein!“

Beim Meßner.



„Haben Sie Leber?“
„Nein.“
„Nieren?“
„Bedauere sehr.“

„Auch kein Gehirn?“
„Leider nein.“
„Aber Mensch, — dann sind Sie ja eine Mißgeburt!“

— Aus einem Roman. Nun sie sich gegenseitig ihre Liebe gestanden hatten, tauschten sie Kuß um Kuß.

— Gut pariert. Bekannter (zu einem alten Seebären, der ein Glas Rum nach dem andern verstaubt): „Was man alle Tage hat, wird einem bald über, darum können die Seelente das Wasser nicht leiden.“

(Fortsetzung folgt.)
— Der kluge Hund. Herr: „Ihr Hund hat mir gestern das ganze Reintleid zerrißen.“

— Im Gegenteil, wir haben das Wasser in unser Herz geschloffen; also können wir es nicht zugleich „in Magen haben!“

— Der hat jedenfalls gewittert, daß Sie es bei meinem Konkurrenten gekauft haben!



Unter deutscher Kontrolle.

— Steigerung. „Haben Sie heute abend Zeit, mich zu besuchen, oder sind Sie lästig?“

— Scherzfrage. Worum ist der Glühstumpf das Gegenteil des wirtlichen Strumpfes?

Opernfänger: „Heut' abend bin ich sogar wohlthätig, ich singe in einem Wohlthätigkeits-Konzert.“

Antwort: Weil man den einen mit einem Schuh kelleidet — den anderen mit dem — Zylinder.

Fürstlicher Gedanke.



Münchener Hausfrau (zu ihrem Gatten): Jetzt erhält man nur noch alle zwei Tage einen halben Liter Petroleum!
Gemann: Herrgott, wenn's mit dem Tiere auch so kommen sollte!